

Klangeruptionen in den Orbit

SOUNDS Le String Blö fliegen die selbstgebauten Startrampen hoch und improvisieren im Isebähkli.

Franz Hohler hat einmal ein Lied geschrieben mit dem Titel «Es si alli so nätt!», worin er Herr und Frau Schweizers immerwährende Höflichkeit in allen Situationen auf die Schippe nahm. In der Musik, insbesondere auch im Jazz, scheint selbiges heute oft auch zu gelten: Es si alli so nätt – so diszipliniert und brav, zuweilen auch etwas weichgezeichnet und poppig und stromliniengeformt. Vom Saxofonisten Sebastian Strinning und seiner famosen Band kann dies nicht gesagt werden, da erklingt noch der «Cry of Freedom», das ungezügelte Sich-frei-Spielen von Konventionen. Strinning und sein Komplize in der Frontline der Band, Lino Blöchlinger, ebenfalls Saxofonist, holen ihre Inspiration in den wilden

Zeiten des Freejazz der 1960er-Jahre, als Grenzen gesprengt und radikal Neues proklamiert wurde. Dabei ist «Le String Blö», wie ihre gemeinsame Band heisst, weit weg vom «Kaputtspielen», wie das damals genannt wurde. Die Stücke, die sich die beiden auf den Leib schreiben, sind strukturiert und sorgfältig geplant, der stream of consciousness wird mit grosser Übersicht gebündelt, die Musik ist oft auch melodios und im Wortsinn schön anzuhören. Aber die Kompositionen bilden eben auch Startrampen in die freie Improvisation; die Höhenflüge, die so entstehen, bersten vor Energie, es sind Klangeruptionen, die sich unmittelbar auf uns Zuhörer*innen übertragen. Lino Blöchlinger und Sebastian

Strinning können sich dabei auf die Unterstützung von erfahrenen Mitmusikern verlassen. Der Pianist Roberto Domeniconi ist seit vielen Jahren mit seiner Kunst unterwegs und er hat eine Klangsprache als Komponist und Improvisator entwickelt, die immer eigene und unerwartete Wege sucht. Wie Domeniconi ist auch Bassist Urban Lienert nicht einer, der sich vordrängt, einer aber, der schon vielen Bands seinen Stempel aufgedrückt hat. Und Schlagzeuger Reto Eisenring schliesslich sorgt für den nötigen Drive. Keine nette Musik also, die «Le String Blö» macht, dafür umso vielschichtigere und interessantere. Von Beat Blaser

Lino Blöchlinger am Bass-Sax. zvg



BADEN Isebähkli
Mo, 1. November, 20.15 Uhr